

Peter Longerich

Die braunen Bataillone

Geschichte der SA



Verlag C. H. Beck München

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Seite 7

I. Von der Ordnertruppe der NSDAP zum Wehrverband (1920–1923)

Seite 9

1. Die bayerische «Ordnungszelle» als Nährboden der SA 9
2. Ernst Röhm: Schlüsselfigur der paramilitärischen Szene
und Ziehvater der SA 15
3. Anfänge und Expansion der SA unter Hitler 23
4. Der Marsch zum «Hitler-Putsch»: Die SA als Teil eines
paramilitärischen Kampfbündnisses 33

II. Die SA auf «legalem» Kurs: Reorganisation und erste Erfolge (1924–1928)

Seite 45

1. Widersprüchliche Konzepte: Die SA zwischen
Hitler und Röhm 45
2. Reorganisation der SA unter v. Pfeffer 52
3. Die SA auf der Suche nach einer erfolgversprechenden Taktik . . . 59
4. Die Wehrverbände: Vorreiter und Reservoir der SA 65
5. Erste Erfolge der «ländlichen» Taktik von NSDAP und SA 72

III. Die SA als Massenorganisation (1929–1933)

Seite 78

1. Der Beginn des Aufstiegs von Partei und SA 78
2. Rekrutierungsmuster und Mitgliederstruktur 81
3. Organisatorischer Ausbau, zunehmende Gewalttätigkeit
und innerparteiliche Konflikte 93
4. Expansion und Festigung der SA unter Röhm 109
5. Die SA als Subkultur 115
 - a) Propaganda und Terror: Aktionsformen der SA 116
 - b) Sturmlokale und SA-Heime: Zentren der SA-Subkultur 127
 - c) Soziale Betreuungsmaßnahmen und Finanzierung 130

d) Der «SA-Geist»: Zusammenhalt und Mentalität der Parteitruppe	136
e) Konflikte in und um die SA	144
6. SA und NSDAP auf dem Weg zur Macht	151

IV. Die SA als verhinderte «Revolutionsarmee»

(1933–1934)

Seite 165

1. Der Terror der SA nach dem 30. Januar 1933	165
2. Die Forderung nach Fortsetzung der «nationalsozialistischen Revolution»: Strategie zur Integration der SA-Basis	179
3. Probleme der SA nach Abschluß der «Machtergreifung»	188
4. Vorgeschichte und Verlauf des 30. Juni 1934	206

V. Die gezähmte Parteiarmee

(1934–1945)

Seite 220

1. Säuberung und Reorganisation der SA	220
2. Frustration und latente Gewaltbereitschaft	224
3. Rückkehr zum Terror: Der Pogrom vom November 1938	230
4. Die Parteiarmee als Hilfstruppe der Wehrmacht	237

Schlußbetrachtung

Seite 239

Anhang

Anmerkungen	247
Quellenverzeichnis	274
Literaturverzeichnis	276
Abkürzungen	281
Bildquellen	282
Personenregister	283